

1. Bundesliga Süd Männer

Donnerstag, 18.05 16:00 Uhr

TV Schweinfurt-Oberndorf - TSV Pfungstadt 1:5 (7:11; 11:8; 7:11; 9:11; 9:11; 9:11)

In einem spannenden Spiel kann sich der TSV mit 1:5 durchsetzen. Vor einer großen Kulisse von ca. 400 Zuschauern (im Rahmen eines Turniers wurde das Spiel zum DJK Üchtelhausen verlegt). Es entwickelte sich zunächst eine Partie auf Augenhöhe. Vor allem Oliver Bauer konnte zu Beginn mit starken Angaben dagegenhalten. Im Laufe der Partie musste dann aufgrund einer Verletzung von Oli Bauer, Fabian Sagstetter die Angabe + Rückschlag übernehmen. Die Sätze gestalteten sich weiterhin eng und umkämpft, jedoch waren es immer wieder die Gäste aus Pfungstadt, die zum Satzende effektiver agierten und das Spiel mit 1:5 gewannen.

Samstag, 20.05 16:00 Uhr

TV Käfertal - TSV Pfungstadt 4:5 (11:8; 11:5; 7:11; 15:13; 6:11; 9:11; 13:11; 8:11; 10:12)

Am Samstag kam es dann zum Spitzenspiel in Mannheim-Käfertal. Die Gastgeber fanden zunächst viel besser in die Partie, vor allem Marcel Stoklasa konnte immer wieder aus der Angabe und dem Rückschlag punkten, relativ schnell stand eine 2:0 Satzführung für die Mannheimer auf der Anzeigetafel. Ab Satz 3 fand auch der TSV aus Pfungstadt besser in die Partie und konnte auf 1:2 in Sätzen verkürzen. Die gut 80 Zuschauer sahen eine spannende Partie, die nach gut 2 Stunden beim Stand von 3:3 in Sätzen in die entscheidende Phase ging. Auf der schwierigen Seite (mit Gegenwind) war es der TV Käfertal, der den Satz gewinnen und mit 4:3 in Führung gehen konnte. Der TSV Pfungstadt um Ausnahmeangreifer Patrick Thomas konnte sich jedoch wehren und den entscheidenden neunten Satz erzwingen. Hier waren es wiederum die Gastgeber, die viel besser und konzentrierter spielten. Beim Seitenwechsel stand es bereits 6:2 für den TVK. Über viele lange und umkämpfte Ballwechsel kämpfte sich der TSV wieder in die Partie. Am Ende ging die Partie nach fast 3 Stunden an die Gäste aus Pfungstadt. „Durch die 9-Satz Niederlage gegen den TV Vaihingen/Enz hatten wir schon etwas Druck, dass wir dann am Ende die Ruhe bewahren und das Spiel noch 5:4 gewinnen können, war wichtig“, so ein zufriedener Jonas Schröter.